

**Gemeinde Bempflingen
Landkreis Esslingen**

Gemeinderatssitzung am 13. Mai 2019

TOP: 5 Überlegung zur Begründung einer
Partnerschaft mit der kenianischen Gemeinde
Outspan - Initiative des Vereins Eldoret

Sitzungsvorlage
öffentlich

Anlagen: 1

Az.: 009.42 - WI

Beschlussantrag:

Die Gemeinde Bempflingen strebt eine Partnerschaft mit der kenianischen Gemeinde Outspan an.

Sachstand:

Der Verein Eldoret Kids Kenia e.V. (EIKK) mit Sitz in Bempflingen ist Projektträger für das Badilisha Maisha Centre (BMC - Verändere Leben) und finanziert dieses. Dort wird Straßenkindern aus Eldoret geholfen, neue Perspektiven und Wege in eine gesicherte Zukunft zu finden. Das Rehabilitationszentrum mit Projekthaus und Farm befindet sich im Dorf Outspan mit rd. 3000 Einwohnern in der Nähe von Eldoret, der fünftgrößten Stadt in Kenia und nimmt seit 4 Jahren Kinder auf. Es hat sich zwischenzeitlich sehr viel Positives entwickelt, aber es ist auch noch viel zu bewegen. Die Projektleiterin vor Ort ist die gebürtige Bempflingerin Birgit Zimmermann. Aus der Projektbeschreibung (Anlage 1) kann der Zweck des EIKK und des BMC sowie dessen Struktur entnommen werden.

Die Verflechtungen und die Zusammenarbeit mit den Menschen in Outspan werden zunehmend enger. Ein großes Anliegen ist das Anleiten und Unterstützen von Kindern und jungen Erwachsenen aus dem Dorf. So hilft das Centre beispielsweise 20 Kindern aus sehr armen Familien bei der Finanzierung von Schul- und Kursgebühren.

Das Dorf besitzt bis heute keine öffentliche Wasserversorgung. Das Trinkwasser wird aus Hausbrunnen gewonnen. Die zunehmenden Extremwetter machen den Menschen schwer zu schaffen. So richten Überschwemmungen massive Schäden an und verunreinigen die Brunnen. Das Wasser verursacht Krankheiten, wie Thyphus, Cholera und Dysenterie. Bei Dürren in der Trockenzeit versiegen die Brunnen.

Das Thema brennt deshalb „unter den Nägeln“. Ein Tiefenbrunnen wäre die Lösung für die Bereitstellung von sauberem Trinkwasser. Das Dorf hat dafür jedoch keine eigenen Mittel und es gibt keine staatlichen Zuschüsse des Landes Kenia.

Bei einem Gespräch am 01. Januar 2019 mit dem „Village Elder (Dorfbürgermeister) Mr. Cheruiyot, der Projektleiterin Birgit Zimmermann und dem Vorsitzenden von EIKK Holger Dembek wurde um Hilfe und Unterstützung gebeten.

Als Sozial- und Kinderprojekt kommt eine Trägerschaft und Finanzierung durch das BMC jedoch nicht in Frage. Von deutscher Seite wurde daher zugesagt nach alternativen Förderungen zu suchen.

Technik und Baukosten

Um eine ausreichende und dauerhafte Versorgung zu gewährleisten, ist ein 100 Meter bis 130 Meter tiefer Brunnen notwendig. Die angewandte Bautechnik wäre ein Bohrbrunnen, ausgestattet mit einer Pumpe und einem Wassertank-Turm.

Die erste Kalkulation ergab Investitionskosten (Brunnen, Pumpe, Wassertank und Grundstück, Solarstromerzeugung) mit den Nebenkosten wie Projektmanagement, hydrologische Bewertung, Umweltverträglichkeit und Genehmigungsgebühren von rd. 51 000 €. Bei erfolgreicher Finanzierung könnte die Ausführung für 2020 vorgesehen werden.

Wasserkomitee

Es wurde bereits ein Wasserkomitee gegründet. Dabei geht es neben dem Projektmanagement auch um eine künftige nachhaltige Wasserbewirtschaftung wie Brunnenverwaltung, Gebühren für Reparaturen und Unterhaltung.

Finanzierung

Ein möglicher Weg der Finanzierung ist das Programm „Nachhaltige Kommunalentwicklung durch Partnerschaftsprojekte (Nakopa) aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

Die Förderung läuft über deutsche Kommunen. Das Brunnenprojekt und die Wasserbewirtschaftung wären Inhalt einer solchen Partnerschaft zwischen Bempflingen und Outspan. Der Vorstand von EIKK würde für die Gemeinde die Verwaltungsarbeiten und die Koordination übernehmen.

Entsprechend den Fördervoraussetzungen muss das Projekt einen Beitrag zur Umsetzung der Agenda 2030 zur Erreichung der globalen Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (SDG) leisten. Das Ziel 6 – Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser – ist durch den Tiefenbrunnen erfüllt.

Vom Zuschussgeber werden entwicklungspolitische Bildungsmaßnahmen und Öffentlichkeitsarbeit mit Publikationen erwartet. Diese Begleitkosten im Inland werden auf ca. 5.000 € geschätzt, so dass Gesamtkosten von 56.000 € entstehen.

Der Umfang der Förderung beträgt 90 % der Gesamtkosten.

Die Eigenmittel in Höhe von 10 % können durch Drittmittel, wie Spenden aufgebracht werden. Darum würde sich EIKK kümmern, so dass von der Gemeinde Bempflingen keine Haushaltsmittel notwendig wären.

Bempflingen, den 02.05.2019

Bernd Welser
Bürgermeister